

Aber...mein Herz schmerzt!

Just another day to live

Von abgemeldet

Kapitel 6: Und ewig siegt die Liebe?

Kapitel 6

Und ewig siegt die Liebe?

Anja kam fünf Minuten später mit einem ziemlich großen Packet wieder. Shinji schaute sie erstaunt an. „Was hast du jetzt schon wieder gekauft?“, fragte er belustigt. „Ich hab das nicht bestellt! Echt nicht! Und außerdem geht dich das wenn überhaupt nix an!“, sagte sie schnippisch. „Komm ich helf’ dir!“, sagte er und machte einen Schritt auf sie zu, doch sie drehte sich jediglich weg von ihm. „Ich pack das auch alleine! Ich bin doch kein kleines Kind!“, sagte sie und errötete allerdings konnte er das nicht sehen. „Jetzt stell dich doch nicht so an!“, meinte er belustigt und schnappte sich das Packet ganz zur Entrüstung Anjas. „Hey! Ich hab dir doch gesagt ich mach das alleine! Hörst du denn nicht?“, fragte sie und gelangte zu ihrem Schlagfertigen ich zurück. „Tut mir leid, aber DAS ist viel zu schwer für dich und somit Männersachen, meine Liebe!“, sagte er entschlossen. „Das werden wir ja sehen!“, sagte Anja und sprang ihm auf den Rücken. „Hab dich! Wo~ho!“ Und mit diesen Worten fielen beide um, wodurch das Packet in die Ecke flog. „Autsch...“, sagte Anja resigniert und rieb sich den Kopf. „Hey wenn das einer sagen darf dann ICH! Denn ich liege schließlich unten!“, sagte Shinji plötzlich und schaute Anja an die auf ihm gelandet war. „AHHHH~!“, schrie diese und sprang auf. „Herzlichen dank auch!“, sagte Shinji eingeschnappt und stand auf. „Was denn?!?“; fragte Anja unschuldig. „Na das ich ein „AHHHH~“ bin!“, sagte er säuerlich. „Damit meinte ich doch nicht dich!“, sagte sie schnell und deutete in zwei verschiedenen Richtungen. „Ich meine, natürlich meinte ich dich...aber doch nicht so...@.@...“ „Weißt du, wenn du das machst siehst du total süß aus!“, sagte er und grinste. „Äh...“, sagte Anja und lief rot an. „Ich geh dann mal!“, sagte er drehte sich um und wollte gehen, doch Anja hielt ihn fest. „Was denn noch?“ , fragte er und drehte den Kopf nach hinten. „Jetzt kannst du doch nicht einfach gehen!“, sagte sie leise. „Und warum nicht...?“, fragte er

verwirrt. „Ist es denn wirklich zu spät?“, fragte Anja. „Zu spät...für was?“ „Für uns...“ Er drehte zu ihr um. „Du hast es selbst gesagt...“ Menschen wie wir passen nicht zusammen! Wir denken einfach zu viel an uns als an den anderen! Darum ist diese Beziehung zum scheitern verurteilt!“ , oder nicht?“ , fragte er und sah sie an. „Aber die Bedingungen sind jetzt völlig anders! Außerdem hab' ich das nur gesagt damit ich dich vergessen kann! RAFFST DU ES EIGENTLICH NICHT? Ich liebe dich, du Idiot!“, sagte sie und sah ihn flehend an. Er machte sie von sich los und ging zur Tür. „Du bist verwirrt!

Die ganze Umstellung macht dich fertig, und deine Gefühle spielen verrückt! Das hat sich in 1, 2 Tagen wieder gelegt! Bis dahin sollten wir uns vielleicht nicht über den Weg

rennen! Glaub mir! In zwei Tagen würdest du es bereuen mit mir zusammen zu sein! Schon vergessen? Ich bin ein egoistisches Arschloch!“, sagte er und verschwand durch die Tür. Anja stand immer noch in der Küche und starrte zur Tür. „Es ist aber die Wahrheit! Die Wahrheit hörst du? DIE WAHRHEIT!“, schrie sie und fiel auf die Knie. Shinji lehnte derweil draußen an ihrer Tür. „Ich weiß..., aber das geht nicht, ich will dich

nicht wieder verlieren, darum steht mein Entschluss fest!“, sagte er leise und ging zu seiner Wohnung.